

Welche Bedeutung hat die Modernisierung der Grundfonds für den Leistungsanstieg?

- **Leistungsfähigkeit der Grundfonds wächst**
- **Rasche Steigerung der Arbeitsproduktivität**
- **Höhere Effektivität durch neue Technologien**

Die bessere Ausnutzung der in den letzten Jahren erheblich angewachsenen Grundfonds ist eine große Reserve für den Leistungsanstieg der Volkswirtschaft der DDR in den 80er Jahren. Von 1971 bis 1981 wurden in den produzierenden Bereichen der Volkswirtschaft 413,8 Milliarden Mark investiert. Im gleichen Zeitraum wuchs hier der Grundmittelbestand von 292,5 auf 510,6 Milliarden Mark. Jeder in der Industrie Beschäftigte verfügte Ende 1981 im Durchschnitt über Grundmittel mit einem Wert von über 100000 Mark. Der wachsende Umfang dieser Fonds macht sowohl ihre bestmögliche Nutzung als auch ihre systematische Modernisierung zu einem zwingenden ökonomischen Gebot. Warum?

In den industriell entwickelten Ländern der Welt werden heute hohe ökonomische Ergebnisse bei der Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in zunehmendem Maße dadurch erreicht, daß bereits vorhandene Maschinen und Anlagen umfassend modernisiert werden. Das trifft auch auf unsere Republik zu.

Bisherige Erfahrungen besagen eindeutig, daß vorhandene Grundfonds durch Modernisierung das Leistungsniveau neuer Maschinen erreichen bzw. sogar übertreffen können. Dabei betragen nach vorliegenden Analysen

die Kosten für die Modernisierung nur 30 bis 50 Prozent der für Neuanschaffung notwendigen Aufwendungen. Hinzu kommt, daß sich die produktive Nutzungsdauer um 30 bis 50 Prozent erhöht.

Die für die Modernisierung im Zusammenhang mit Generalreparaturen eingesetzten Investitionen bringen also eine weitaus höhere Effektivität als die von Neuanschaffungen. Anders ausgedrückt: Mit der umfassenden Modernisierung wachsen Arbeitsproduktivität und Warenproduktion schneller als die Ausstattung mit Grundfonds. Um diesen neuen Maßstäben der intensiv erweiterten Reproduktion besser Rechnung zu tragen, wurden 1982 40 Prozent der für die Rationalisierung vorgesehenen Investitionen für die Modernisierung vorhandener Anlagen und Maschinen eingesetzt, 1985 sollen es 60 Prozent sein. Ein besonderer Schwerpunkt ist dabei die weitere Einführung neuer moderner Technologien und Verfahren, insbesondere die Anwendung der Mikroelektronik sowie der Erhsatz der Robotertechnik.

Die Modernisierung der Grundfonds erweist sich also als der effektivste Weg, um mit einem möglichst geringen Aufwand an Nationaleinkommen mit Hilfe der Rationalisierung neue Technologien einzuführen und die ökonomische Wirksamkeit der Produk-

tion ständig weiter zu steigern. „Dauerhafte und ertragreiche Lösungen bringt vor allem die moderne Technologie“, hob Genosse Erich Honecker auf der 7. Tagung des ZK hervor. „Sie dienstbar zu machen, erfordert, vorhandene Anlagen zu modernisieren, zusammenhängende technologische Prozesse zu rationalisieren und schließlich den ganzen Produktionszyklus zu beschleunigen.“¹

Die Entwicklung der materiellen Fonds der Produktion vollzieht sich in enger Verbindung mit ihrer qualitativen Höherentwicklung, wobei sich die Akkumulation, so schrieb Marx, ursprünglich nur als quantitative Erweiterung der Produktion auf einem gewissen Punkt auch qualitativ darstellt, als größere Fruchtbarkeit der Bedingungen, worunter die Reproduktion vor sich geht.² Marx hat keinen Zweifel daran gelassen, daß der wissenschaftlich-technische Fortschritt sich nicht nur durch zusätzliche Fonds verkörpert, sondern auch durch die Umwälzung der vorhandenen. „...auch das alte Kapital“, schrieb er, „erreicht mit der Zeit den Moment seiner Erneuerung an Haupt und Gliedern, wo es sich häutet und ebenfalls wiedergeboren wird in der vervollkommenen technischen Gestalt...“³ Diese Feststellung von Marx macht deutlich, daß die Modernisierung unter den heutigen Bedingungen der intensiv erweiterten Reproduktion große Bedeutung hat. Ganz in seinem Sinne erfolgt deshalb die Modernisierung der Grundfonds in unserer Volkswirtschaft auf der Grundlage der neuesten Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik.